

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

32. JAHRGANG · 02 2024



Foto: Stefan Mayer

DER PERFEKTE ABEND VON ROM

STEYER-STADION

Große Eröffnung am
30. August

SEITE 7

LEICHTATHLETIK

Helene Hoffmann im
Porträt

SEITE 10

FUSSBALL

Wiederaufstieg nach
18 Jahren

SEITE 13



Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)



Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)



Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

NEUBAU MODERNER DOPPELHÄUSER

OBJEKTDATEN

- › **Objekt** Neubau von 4 Doppelhaus-
hälften mit eigenem Grundstück
- › **Lage** 01665 Hühndorf
- › **Baubeginn** 2024
- › **Wohnflächen** zwischen
ca. 110m² und 126m²
- › **Grundstücksflächen** zwischen
ca. 250m² und 630m²
- › flexible Grundrissgestaltung



BAUSTART JUNI 2024
JETZT EIGENTÜMER
WERDEN

NACHHALTIG WOHNEN IM GRÜNEN

FAMILIENFREUNDLICHES MASSIVHAUS NACH KFW 55 EE

Größzügige Grundstücke mit altem Baumbestand | 2 Pkw-Außenstellplätze je Haushälfte

Editorial

Liebe DSC-Mitglieder, Freunde und Förderer,

seit 2022 bin ich Mitglied des DSC-Präsidiiums und in diesem Gremium insbesondere für den Themenbereich Infrastruktur zuständig. Nicht nur deshalb hat die Einweihung des neuen Heinz-Steyer-Stadions am 30. August einen besonderen Stellenwert. Natürlich bin auch als ehemaliger Fußballer und langjähriger Abteilungsleiter unserer DSC-Kicker ganz eng mit diesem Stadion verbunden. Dass es nun endlich „wiedergeboren“ wird und in dieser Stadt hoffentlich wieder zu alter Bedeutung zurückfindet, freut mich extrem.

Ich begleite die Sanierung des Stadions und nun auch die Organisation rund um die Wiedereröffnung ehrenamtlich und sehe täglich, mit welchem Engagement die vielen involvierten Partner alles dafür geben, das letzte Augustwochenende unvergesslich zu machen. Die ausführenden Firmen liegen in den letzten Zügen und vieles muss bis zum 30. August noch gestemmt und umgesetzt werden – vielleicht wird am Eröffnungswochenende auch noch nicht alles perfekt sein. Aber das Steyer-Stadion ist endlich zurück!

Ebenso gespannt wie wir DSCler täglich von unserer Halle im Ostragehege rüber zum Stadion schauen, so werden wir im August und Anfang September auch nach Paris blicken. Für das größte Sportevent der Welt stellen wir als DSC einmal mehr das größte Aufgebot Dresdner Athlet*innen.

Ihre Olympiapremiere wird unsere Wasserspringerin Saskia



Oettinghaus an der Seine erleben. Für ihren Wettkampf vom 3m-Brett und das Ziel der Finalteilnahme drücken wir ihr alle Daumen.

Bereits zum zweiten Mal geht unser 3.000-m-Hindernisläufer Karl Bebendorf an den Start. Mit einer EM-Bronzemedaille im Rücken kann er nun viel gestärkter als noch 2021 ins Rennen um einen Platz im Endlauf gehen. Und wenn unsere Olympioniken zurückkommen, beginnt die Reise für unsere beiden Sitzvolleyballer Florian Singer und Alexander Schiffler, die bei den Paralympics mit dem deutschen Team womöglich nach einer Medaille greifen wollen.

Wir sind stolz auf diese vier Sportler, denen es in diesem

Jahr gelungen ist, Olympia wahr zu machen. Genießt es!

Als Abteilungsleiter Fußball kann ich natürlich nicht ganz unerwähnt lassen, dass es mich besonders freut, dass wir ausge-rechnet im Jahr der Wiedereröffnung unserer Heimspielstätte den Wiederaufstieg in die Landesliga geschafft haben. Nach 18 Jahren sind wir zurück in dieser Spielklasse. Das erste Heimspiel am 4. September wird um 20 Uhr als Flutlicht-Spiel ein besonderer Höhepunkt für die Fußballer des Dresdner Sportclubs.

Mehr zu all diesen bevorstehenden Höhepunkten für uns als DSC lesen Sie in diesem Heft.

Ihr Marcus Zillich
Mitglied des DSC-Präsidiiums

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Editorial
- 04 PARIS 2024**
Unsere Teams für Paris
- 07 STADIONERÖFFNUNG**
Gastbeitrag von
Andreas Tschorn
- 08 STADIONERÖFFNUNG**
Comeback des
Goldenen Ovals
- 09 STADIONERÖFFNUNG**
Nachgefragt bei Ralf
Minge und Rico Gottwald
- 10 LEICHTATHLETIK**
Nachwuchssportlerin
des Quartals
- 11 SCHWIMMEN**
Leni von Bonin
vor ihrer 2. JEM
- 12 WASSERSPRINGEN**
Rückblick Youth
Diving Meet
- 13 FUSSBALL**
Wiederaufstieg zum
perfekten Zeitpunkt
- SPONSORING**
Vertrag für Vivienne
Morgenstern
- 14 NACHWUCHSFÖRDER-
FONDS**
Finja Hellings etwas
andere Reise nach Paris
- TURNEN**
Starke Nachwuchsarbeit
am Talentstützpunkt
- 15 GESUNDHEITSSPORT**
20 Jahre Herzsport
- 16 KURZ & KNAPP**
- 17 VEREIN**
Rückblick Karrieremesse
und Netzwerktreffen
- 14 TOPS & IMPRESSUM**

Dresdens weibliches Gesicht in Paris

Es ist ein eher kühler Juninachmittag, als **Saskia Oettinghaus** inmitten der Menschmassen in der Dresdner Centrum Galerie in einem sommerlich luftigen, roten Kleid auf der Bühne steht. Sie spricht mit kräftiger Stimme und wirkt so selbstbewusst wie nie zuvor in ihrem Sportlerleben. Gemeinsam mit ihren drei DSC-Kollegen und dem Kanuten Tom Liebscher-Lucz wird Saskia an diesem Samstag von der Landeshauptstadt Dresden zu den Olympischen Spielen verabschiedet. Die 26-Jährige wird DAS weibliche Gesicht Dresdens in Paris sein. Keine andere Frau aus der Landeshauptstadt hat den Sprung zu den Spielen geschafft.

Dabei stand die gebürtige Rostockerin lange im Schatten anderer – seit ihrem Wechsel zum DSC 2019 auch hier hinter unserer sehr erfolgreichen Springerin Tina Punzel und deren Synchronpartnerin Lena Hentschel. Vor vier Jahren verpasst Saskia den Zug Richtung Olympia noch, während Tina und Lena Olympia-Bronze feierten. In dieser Saison aber gehörte die Bühne oft ihr – bei den Weltcups war sie meist die beste Deutsche. Und auch mental gelang ihr der Durchbruch.

„Ich war früher sehr aufgeregt bei Höhepunkten. Aber in dieser Saison habe ich so viele, auch internationale, Wettkämpfe bestritten, dass ich enorm viel Erfahrung sammeln konnte. Das hat mir Sicherheit und Ruhe gebracht. Ich weiß jetzt genau, was in mir steckt und vertraue darauf, das auch im richtigen Moment abrufen zu können“, sagt die Wahldresdnerin, die zwar derzeit in Berlin trainiert, aber mit ihrem Freund in Dresden die Wochenenden verbringt. Genau das konnte sie zu den Deutschen Meisterschaften beweisen. Als es darauf ankam, saß ihre Serie – Silber hinter Jette Müller bedeutete das Olympiaticket. Nun will sie auch an der Seine zeigen, was sie kann und für einen Platz im Finale der besten 12 Springerrinnen der Welt kämpfen. Bereits am 19. Juli reist das



Foto: Verein

Eine strahlende Saskia Oettinghaus mit der Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften, die gleichzeitig das Olympiaticket bedeutete.

deutsche Wassersprung-Team an, denn die Anlage in Paris ist neu gebaut und die Deutschen haben dort noch keinen Wettkampf bestreiten können. „Das war seit meiner Kindheit mein Traum – damals hat man als Zwerg noch von Olympiagold geträumt, aber seitdem man den Sport wirklich betreibt, wusste man: es wird schon schwer, da überhaupt mitzumachen. Ich habe in meiner Karriere auch oft Pech gehabt oder war in ent-

scheidenden Momenten verletzt. Jetzt will ich das einfach genießen, Olympionikin zu sein.“

Saskias Zeitplan im 3m Einzel:
Vorkampf: 7. August, 15 Uhr
Halbfinale: 8. August, 10 Uhr
evtl. Finale: 9. August, 15 Uhr

DIE TRAINER

2019 wechselte Saskia Oettinghaus nach Dresden, um hier bei **Boris Rozenberg** zu trainieren.

„Er hat die Grundlagen gelegt für meine aktuelle Entwicklung und die Olympiachance.“ Nach dem Karriereende von Tina Punzel und dem Weggang in die USA von Lena Hentschel fehlte Saskia in Dresden die Konkurrenz in der Trainingsgruppe. Sie trainiert daher seit Herbst 2023 bei Bundestrainer **Christoph Bohm** in Berlin. „Er hat mir den Feinschiff verliehen und mich zu Ruhe und Leichtigkeit in meinen Sprüngen geführt“, sagt Saskia.



Foto: Hofmann

Boris Rozenberg



Foto: Schnittbild

Saskia mit Christoph Bohm.

KB 7 zwischen Triumph und Neu-Fokussierung



Fotos: Hofmann

Karl Bebendorf mit Präsidiumsmitglied Marcus Zillich und seinem „KB7“-Shirt, das wir ihm nach der EM überreicht haben.



Als die DSC-Delegation auf der Bühne vor dem Kulturpalast sein neues DSC-Shirt ausrollt, muss **Karl Bebendorf** ordentlich grinsen. Auf dem Rücken prangt eine große 7, darin sein selbst kreiertes Logo aus den Anfangsbuchstaben seines Vor- und Zunamens: KB. „KB 7“ wurde zum geflügelten Wort in den deutschen Medien nach seiner EM-Bronzemedaille unter dem Abendhimmel von Rom. In Anlehnung an Fußballer Cristiano Ronaldo und Karls eigene Lieblingszahl 7 ließ der DSC-Athlet in den Interviews an diesem 10. Juni „KB 7“ entstehen und füllte damit die Schlagzeilen der Sportpresse. Karl freute sich sichtlich über die Vereinsidee, ihm zu Ehren ein derartiges Shirt zu bedrucken. Viele Läufer im Startbereich der Rewe Team Challenge nutzten die Gelegenheit, ihr Vorbild für ein Selfie abzufangen, bevor Karl zwei Tage nach seinem Erfolg bei den Europameisterschaften bei der Team Challenge selbst schon wieder an der Startlinie stand. Ein Lauf zum Genießen, das war es an diesem Mittwochabend.

Sich nach dem Feiern wieder zu fokussieren, ist etwas, das

der 3000-m-Hindernisspezialist mittlerweile jedoch viel besser kann als früher. „Ich habe den Erfolg einige Tage genossen. Seit 20 Jahren war kein Deutscher mehr so schnell gelaufen über diese Distanz, das hast du nicht einfach mal so ab. Es war der perfekte Moment in Rom, die letzte Runde ist an diesem Tag niemand schneller gerannt als ich“, erinnert sich Karl im Rahmen der Olympiaverabschiedung der Stadt Dresden fünf Tage nach seiner Medaille und der geknackten Olympianorm (8:14,41 min). „Das jetzt aber auch abzuhaken und wieder ins Training zu finden, fällt mir mittlerweile leichter. Ich habe inzwischen die Erfahrung, wie das geht, den Fokus wiederzufinden.“

Olympia steht vor der Tür, seine zweiten Spiele – unter ganz anderen Voraussetzungen. „In Tokio bin ich damals als letzter Qualifikant über die Rangliste reingekommen. Wenn du als Nummer 45 anreist, ist es schwer an sich zu glauben, daran, dass man es unter die besten 15 schafft, die den Endlauf erreichen. Mit dem Background, den ich jetzt habe, ist endlich die Sicherheit in mir, dass ich konkurrenzfähig bin.

Es wird auf dieser Distanz auch 2024 schwierig, ins Finale zu kommen, aber es ist in Paris für mich so realistisch, wie noch nie. Ich werde alles dafür tun, dieses epische Finale zu erreichen.“

Karls Zeitplan über 3000-m-Hindernis:
Vorläufe: 5. August ab 19 Uhr
evtl. Finale: 7. August, 21.40 Uhr

DER TRAINER

Seit Ende 2016 trainiert Karl Bebendorf bei **Dietmar Jarosch**.

Der 71-jährige frühere Sportlehrer, Leichtathletik-Coach und u.a. auch Athletiktrainer von Dynamo Dresden ist eigentlich längst im Ruhestand, aber die Leidenschaft für die Leichtathletik ist ungebrochen. Zu „Karli“ pflegt er beinahe ein väterliches Verhältnis, beide sind zu einer eingeschworenen Einheit geworden. Auch wenn Jarosch bei vielen Höhepunkten oder Trainingslagern nicht dabei sein kann – so auch nicht in Rom – haben sich beide als absolutes Erfolgsduo bewiesen und gemeinsam fünf Deutsche Meistertitel in Serie gewonnen.



Fotos: Verein

Dietmar Jarosch

Der Traum vom Eiffelturm

Für unsere beiden Sitzvolleyballer **Alexander Schiffler** und **Florian Singer** geht Ende August ebenfalls ein Traum in Erfüllung. Beide haben sich mit der deutschen Nationalmannschaft für die Paralympics in Paris qualifiziert. Als Dritter des letzten Weltcups rückte das deutsche Team nach, als Ägypten sich die Fahrkarte nach Frankreich als Afrikameister sicherte. Für Alexander Schiffler ist es bereits die sechste Paralympics-Teilnahme. Der 42-Jährige hatte bereits 2000 in Sydney mit dem Team den fünften Platz belegt, es folgte 2004 in Athen der vierte Rang. In London 2012 konnte der Dresdner dann über Bronze jubeln. In Rio 2016 und Tokio 2021 erreichte er mit seinen Mannschaftsgesährten jeweils den sechsten Rang.

Florian Singer erlebte in Japan seine paralympische Premiere. Für eine zweite Teilnahme am größten Sportevent der Welt hat der 25-Jährige sehr viel investiert, muss wie Alexander Schiffler auch, für seinen Sport viele Tage Urlaub im Jahr opfern. Florian, der seit seinem 14. Lebensjahr Sitzvolleyball spielt, arbeitet als Sozialversicherungsfachangestellter und schafft nur mit einem guten Zeitmanagement den Spagat zwischen Job, Sport und seiner kleinen Familie, zu der neben seiner Frau auch eine einjährige Tochter gehört. „Ohne die Unterstützung der Familie würde es nicht gehen“, weiß der DSC-Athlet, der von einer Bronzemedaille in Paris träumt.



Foto: Sissi Hofmann

Alex Schiffler und Florian Singer fliegen zum zweiten Mal gemeinsam zu den Paralympics.

Zuletzt haben sich Alex und Florian mit dem deutschen Team mit vier Siegen bei der Golden Nations League in Sarajevo Rang zwei erkämpft, mussten sich nur Favorit Bosnien-Herzegowina geschlagen geben. „Ein internationales Turnier in Assen Anfang Juli wird für uns die Generalprobe, denn dort werden fast alle Top-Teams dabei sein. Den letzten Schliff holen wir uns dann Anfang August im Trainingslager in Kienbaum gemeinsam mit

dem Team aus Ägypten. Am 25. August geht es dann mit dem Zug von Köln nach Paris“, beschreibt Alex Schiffler den weiteren Vorbereitungszeitraum. Nur einmal zu Schulzeiten sei er bisher in der französischen Metropole gewesen. „Die Siegerzeremonie soll ja am Eiffelturm sein. Das wäre ein Highlight, wenn wir dort dabei sein könnten“, meint der erfahrene Athlet, der als Datenmanager bei Sachsenenergie arbeitet. Dass Ehe-

frau Michelle mit den deutschen Sitzvolleyballerinnen das Paris-Ticket verfehlt hat, sei schade, „doch zumindest müssen wir uns als Familie so keine Gedanken über die Betreuung unserer beiden Töchter in dieser Zeit machen“, gibt er zu. Auch wenn es bereits seine sechsten Paralympics werden, „der Ehrgeiz ist ungebrochen. Wir wollen in Paris unsere Bestleistung zeigen und ins Halbfinale einziehen“, so die Zielstellung. In der Vorrunde bekommt es die deutsche Mannschaft mit der Ukraine, Brasilien sowie Titelverteidiger und Weltmeister Iran zu tun. Dabei wissen die Männer von Bundestrainer Christoph Herzog, dass sie gegen diese Teams, die fast durchweg unter Profibedingungen trainieren können, an ihr Limit gehen müssen.

Alex' und Florians Zeitplan im Sitzvolleyball:

Vorrunde startet am 29. August, Spiele um die Medaillen am 6. September

DER TRAINER

Christoph Herzog übernahm im Sommer 2023 neben der Damen-Nationalmannschaft auch die Herren und ist nun in Doppelfunktion gefragt. Der 41-Jährige war selbst viele Jahre aktiver Sitzvolleyballer und gewann gemeinsam mit Alex Schiffler in London 2012 Bronze bei den Paralympics. Durch seine aktive Zeit kennt er alle Spieler sehr gut und weiß das auch zu nutzen.



Foto: Hofmann

Unsere Olympioniken bei der Verabschiedung der Landeshauptstadt Dresden: von links: Karl Bebendorf, Florian Singer, DSC-Präsidentin Birke Tröger, Alexander Schiffler und Saskia Oettinghaus.



Foto: Verband

Bundestrainer Christoph Herzog (oben, 2.v.li) mit seinem Team in diesem Jahr bei einem Qualifikationsturnier.

Neugeburt mit fast 105 Jahren

Ein Beitrag von Andreas Tschorn

Wenn Oberbürgermeister Dirk Hilbert am 30. August das um- und ausgebaute Heinz-Steyer-Stadion mit dem Goldenen Oval eröffnet, werden besonders unsere DSC-Herzen höherschlagen. Seit fast 105 Jahren ist das Stadion für uns sportliche Heimat. Dresdens legendärste Sportstätte erfindet sich nun wieder einmal neu.

Das Ostragehege mit dem Gebiet des heutigen Stadions war schon seit Jahrhunderten das Ziel sonntäglicher Spaziergänger. Und es war auch attraktiv für die aufkommende Turn- und Sportbewegung: 1863 empfing der Dresden Cricket Club hier die Cambridge University zu einem Kricketspiel. Unter Turnlehrer Woldemar Bier spielten Dresdner Jungen 1886 dort Rugby. Die Fußballer des frisch gegründeten DSC trainierten am 20. Mai 1898 erstmals auf der sogenannten Schmelzwiese. Nach gut einem Jahr untersagte jedoch die sächsische Landesregierung als Eigentümer dem DSC am 23. August 1899 den weiteren Trainingsbetrieb im Ostragehege. Die schon erwähnten Spaziergänger sollten bei ihrer Erholung nicht gestört werden.

Nach einer 20-jährigen Odyssee konnte der DSC endlich zurückkehren: Der Sportpark Ostragehege mit dem DSC-Stadion als damals modernstes Stadion Deutschlands wurde am 12. Oktober 1919 eröffnet. Der Bau kostete 181.000 Mark, die komplett aus dem Kreise der Mitglieder aufgebracht wurden. Die vereinseigene Sportstätte entstand und wuchs seit dem ersten



Das DSC-Stadion im Januar 1927 mit der alten Holztribüne.

Spatenstich im Dezember 1918 aus eigener Kraft. Bereits 1913 war der Bau durch Reinhold Mittmann geplant worden. Jedoch kam der Ausbruch des Ersten Weltkriegs dazwischen.

Im DSC- bzw. Heinz-Steyer-Stadion wurden 18 Weltrekorde (15 in der Leichtathletik und drei im Sportangeln) aufgestellt. Zwischen 1921 und 1969 fanden acht Fußball-Länderspiele deutscher A-Nationalmannschaften im Stadion statt. Die Partie gegen die Tschechoslowakei am 26. Mai 1935 sahen bis heute unerreichte 62.150 Zuschauer.

Das Jahrhundert-Hochwasser von 2002 ist uns allen noch in Erinnerung, doch bereits im Februar 1923 richtete eine Flut im DSC-Stadion 1,5 Millionen Mark Schaden an. Die Tribüne erhielt 1924 ein Dach aus Stahl. Ein Jahr später erfolgte darunter die Errichtung einer Holztribüne. Die Freude darüber war aber kurz: In der Nacht zum 18. Oktober 1928 wurde die Tribüne ein Opfer von Flammen.

An deren Stelle wurde am 24. November 1929 die neue Steintribüne mit Vereinsheim eingeweiht. Der 150.000 Reichsmark teure und komplett vom DSC als Stadioneigentümer finanzierte Neubau begann am 7. August 1929 nach den Plänen des Architekten Konrad Materne. In den Folgejahren erfolgte ein stetiger Ausbau des Stadions auf eine Zuschauerkapazität von 60.000. Zum 40. Stiftungsfest wurde dem DSC am 30. April 1938 das Vereinsgelände im Ostragehege für 99 Jahre in Erbpacht übertragen.

Am 13. Februar 1945 warfen neun Mosquito-Flugzeuge der 627. Staffel von Leutnant William Topper rote Magnesium-Zielmarkierungsbomben auf die Südostkurve des DSC-Stadions ab. Doch schon wenige Wochen nach der Stunde Null begannen die ersten Aufräumarbeiten. 80.000 Zuschauer (ewiger Rekord), davon viele auf der wieder hergestellten Steintribüne, sahen am 9. September 1948 einen

Auftritt des Alexandrow-Ensembles der sowjetischen Armee.

Am 21. Juni 1949 wurde unsere nun städtische Sportstätte – der DSC wurde am 30. Mai 1945 enteignet und am 30. Juni 1945 verboten – in Heinz-Steyer-Stadion umbenannt. Ende 1949 erhielt das Stadion einen Telefonanschluss. Am 7. Mai 1955 war das Stadion mit 60.000 begeisterten Zuschauern zum ersten Mal Etappenziel der Friedensfahrt (bis 1989 sechs weitere Mal).

1957 übernahm der SC Einheit Dresden das Stadion, welches 1963 eine Lautsprecheranlage erhielt. Beim Heinz-Steyer-Gedenkmeeting am 12. Juli 1972 wurden die modernisierten Leichtathletikanlagen eingeweiht. Fortan war das Stadion Austragungsort für viele hochkarätige Wettbewerbe wie die Internationalen Olympischen Tage 1976, 1979 und 1986 oder das Goldene Oval von 1984 bis 1989. Und die 1978 installierte markante Anzeigetafel in der Westkurve haben wir noch in bester Erinnerung.

Höhepunkte nach der Wende waren 1998 das einmalige Revival des Internationalen Rudolf-Harbig-Meetings und der Regionalliga-Aufstieg der DSC-Fußballer. Zuvor war das Stadion Kulisse im 1997er Tatort „Der Tod spielt mit“.

Unser Autor Andreas Tschorn ist gebürtiger Friedrichstädter und seit 1991 Anhänger des DSC und seiner Geschichte. Seit 2019 gibt er das große DSC-Online-Archiv dsc-archiv.de heraus.

Das Eröffnungswochenende im Überblick



**Stadium Run
am 29. August**

Lauft gemeinsam vom Rudolf-Harbig-Stadion eine 5 km Strecke ins neue Heinz-Steyer-Stadion mit After-Run-Party. Veranstalter ist die Laufszene Events GmbH.

Mehr: www.stadium-run.de



**Eröffnung und Goldenes Oval
am 30. August**

Mehr zum Goldenen Oval lest Ihr auf der folgenden Seite. Veranstalter: Dresdner SC und Laufszene Athletics

Mehr: www.goldenes-oval.de



**Tag der offenen Tür
am 31. August**

Am Sonnabend öffnet das Stadion von 12 bis 18 Uhr seine Türen für alle Interessierten mit einem bunten Programm. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Stadt Dresden.

Mehr: www.dresden.de/heinz-steyer-stadion.de



**Monarchs Gameday
am 1. September**

Am Sonntag ist das Stadion in der Hand der American Footballer. Die Dresden Monarchs laden zum 1. Heimspiel ins neue Stadion. 15 Uhr geht es los gegen die Allgäu Comets.

Mehr: www.dresden-monarchs.de

Das Goldene Oval ist zurück

Nicht mit irgendeinem Event wird das neue Steyer-Stadion am 30. August eröffnet – es ist zugleich das Comeback eines traditionsreichen Leichtathletik-Meetings. Wir als Dresdner SC beleben als Veranstalter gemeinsam mit unserem Partner Laufszene Athletics das Goldene Oval wieder, das in den 1980er Jahren dem Stadion Rekordkulissen bescherte. Wir wollen an die glanzvollen Zeiten anknüpfen, als im Heinz-Steyer-Stadion zahlreiche Weltrekorde aufgestellt wurden und die weltbesten Athleten zusammenkamen.

Die erste Leichtathletik-Bestmarke im Steyer-Stadion datiert aus dem Jahr 1935 im Diskuswurf (Gisela Mauermayer, 47,12m), es folgten zwischen 1973 und 1986 13 weitere Bestmarken in der Leichtathletik, zudem 1961 drei im Sportangeln. Mit Heike Drechsler endete 1986 mit der Weltbestmarke von 7,45m im Weitsprung zunächst die glanzvolle Zeit der Rekorde. 2015 fügte Thomas Dold eine weitere Bestmarke im 10-km-Rückwärtslauf hinzu.

„Für Dresden und das Umland war das Goldene Oval ein sportliches und kulturelles Highlight mit einer spektakulären Kulisse von mehr als 20.000 Zuschauern. Das Goldene Oval hat mal Maßstäbe gesetzt und das soll es jetzt wieder tun. Wir machen das Stadion voll“, sagt Michael Gröscho, Abteilungsleiter Leichtathletik beim DSC. „Wir freuen uns auf einen hoch emotionalen Abend. Mit packenden Wettkämpfen, Flutlicht, Lichteffekten und einem großen Feuerwerk werden wir das neue Heinz-Steyer-Stadion gebührend einweihen“, betont Günter Frietsch von Laufszene Athletics.

Einer der bereits seinen Start in Dresden zugesagt hat, ist Johannes Vetter, der sich in Dresden zum Spitzenathleten entwickelte und 2017 Speerwurf-Weltmeister wurde: „Es wird ein schöner Ausklang der diesjährigen Saison und ich freue mich auf Dresden, denn das Stadion ist ein absolutes Leuchtturmprojekt für die Leichtathletik.“



Grafik: Laufszene Athletics

Die DSC-Gesichter für das Goldene Oval: Hochspringer Jonas Wagner (li.), Hindernisläufer Karl Beberdorf und Hürdenläuferin Vivienne Morgenstern.

Das Meeting ist natürlich auch für unsere DSC-Leichtathleten ein absolutes Highlight, denn wann haben sie schon mal die Chance, in ihrer Heimatstadt vor so einer Kulisse aufzutreten. „Mir bedeutet es enorm viel, dass die Vision vom neuen Stadion endlich Wirklichkeit wird. Nach meiner EM-Bronzemedaille und jetzt den Olympischen Spielen in Paris wird das Goldene Oval für mich ein krönender Abschluss dieses Sommers“, sagt 3000-m-Hindernis-Spezialist Karl Beberdorf.

Da sein werden nicht nur aktuelle Stars der Leichtathletik, sondern auch die großen Namen von damals: „Heike Drechsler, Renate Stecher, Marlies Göhr... wir wollen versuchen, alle Weltrekordler und Weltrekordlerinnen, die noch leben, im Stadion zu haben und ins Programm einzubinden“, so Michael Gröscho. Von 1984 bis 1989 war das Goldene Oval eines der renommiertesten Meetings in der damaligen DDR, für das der Oberbürgermeister Dresdens die Ehrenplakette stiftete – in Form

eines Ovals. Ausgezeichnet wurden damit die beste Frau und der beste Mann, deren Wettkampfergebnis ins Verhältnis gesetzt dem Weltrekord in der jeweiligen Disziplin am nächsten kam. Die Siegerliste könnte namhafter kaum besetzt sein: die Olympiasiegerinnen Heike Drechsler, Marita Koch und Petra Felke zählen dazu, außerdem die Weltklasse-Kugelstoßer Ulf Timmermann, 1988 ebenfalls Olympiasieger und Udo Beyer sowie Hagen Melzer, der Dresdner Lokalmatador über 3000-m-Hindernis. „Das war bewegend und motivierend, beim Goldenen Oval an der Startlinie zu stehen. Das sind Emotionen, die man nicht vergisst. Und sie leben jetzt schon wieder auf, viele Ehemalige von damals haben mich schon nach Karten für das Goldene Oval gefragt“, sagt Hagen Melzer.

Einlass: ab 16:30 Uhr
Beginn Stadioneröffnung: 18:00 Uhr
Beginn Meeting ca. 19 Uhr
Tickets für das Goldene Oval sind ausschließlich erhältlich über die Website www.goldenes-oval.de.

Preise:
Vollzahler: 19 - 39 Euro
Ermäßigt: 10 - 30 Euro



Foto: Stadt Hofmann

Gemeinsam mit Vertretern anderer Vereine und der Stadt warben wir auf einem Medientermin im Mai für das Eröffnungswochenende.

Drei Fragen an Ralf Minge

Seit 1. April ist Ralf Minge Chef des Sportparks Ostra in Dresden. Als Abteilungsleiter des Sportparks ist der langjährige Fußball-Manager unter anderem für das Heinz-Steyer-Stadion, aber auch für die generelle Weiterentwicklung des Areals zuständig.

Wie genau sieht Ihr Arbeitsspektrum als Abteilungsleiter bei der Landeshauptstadt aktuell aus?

Es gibt jetzt eine neue Personalstruktur für den Sportpark Ostra. Als Abteilungsleiter arbeite ich mit den vielen kompetenten Bereichsleitern für die Sportstätten eng zusammen, halte praktisch die Fäden in der Hand. Wer mich kennt, weiß, dass mir ein gutes Miteinander sehr wichtig ist. Es gibt auch schon viele Dinge, die intakt sind und gut gelaufen sind, bevor ich meinen Job angetreten habe. Im Moment liegt unser Schwerpunkt ganz brutal auf dem neuen Stadion und allem, was damit zusammenhängt. Rico Gottwald und ich sind ja praktisch auf einen



Foto: Steffen Mäing

fahrenden Zug aufgesprungen und arbeiten jetzt daran, dass alles ins Laufen kommt. Um nur ein Beispiel zu nennen, geht es darum, ein Sicherheitskonzept zu entwickeln. Das ist gerade in Arbeit und bindet viele Ressourcen. Aber natürlich macht man das nur einmal als Grundlage

für den Betrieb. Oder es muss eine Matrix für Veranstaltungen entwickelt werden. Es gilt, verschiedene Leitplanken zu schaffen, um den Betrieb, der sehr komplex ist, zu optimieren.

Welche Vision haben Sie für den Sportpark Ostra?

Es gibt bereits seit einigen Jahren einen roten Faden für den Sportpark Ostra 2030, den man sich als Grundlage nehmen kann. Es war für mich ein wichtiger Aspekt, dass man hier nicht nur verwalten, sondern sehr viel entwickeln kann. Wir haben hier ein einzigartiges Areal für den Breiten-, Vereins- und Freizeitsport. Da gehören solch interessante Bausteine wie ein künftiges Sporthotel, der Ausbau des Trümmerbergs oder das Thema Ostrasee und ein Tennisstützpunkt dazu.

Welche Projekte und Neuerungen sind abgesehen vom Heinz-Steyer-Stadion in naher Zukunft im Sportpark Ostra zu erwarten?

Aktuell gilt unsere ganze Aufmerksamkeit dem Heinz-Steyer-Stadion. Auf dem Reißbrett gibt es, wie oben schon beschrieben, einige interessante Projekte. Doch das alles muss auch finanziert werden und das ist bei der derzeitigen Haushaltslage natürlich schwierig.

Drei Fragen an Rico Gottwald

Rico Gottwald verantwortet seit 15. April als neuer Stadionleiter die Entwicklung des Heinz-Steyer-Stadions. Der 35-Jährige war zuvor Sportgeschäftsführer des Basketball-Zweitligisten Dresden Titans.

Das Heinz-Steyer-Stadion ist für viele heutige und ehemalige Sportler und Trainer im DSC ein Sehnsuchtsort, welche Bedeutung hat das Stadion in Ihren Augen für Dresden?

Das Stadion ist eine riesige Chance und ein Leuchtturm für Dresden und den Sportpark Ostra. Der Sportpark Ostra mit der JOYNEXTArena und dem Stadion sucht in Deutschland seinesgleichen und wird viele spannende Veranstaltungen nach Dresden bringen.

Das Stadion wird künftig einerseits tägliche Trainingsstätte sein, andererseits aber auch ein



Foto: privat

neuer Eventort im Herzen der Stadt. Was ist abgesehen von der Stadioneröffnung bereits alles für 2024 und 2025 geplant?

2024 wird es den City-Biathlon, die sächsischen Meisterschaften der Jugendfeuerwehren und das feierliche Eröffnungswochenende geben. Für 2025 gibt es auch bereits viele Anfragen, so werden die Finals nach Dresden und ins Heinz-Steyer-Stadion kommen.

Welche Vision verfolgen Sie und Ihr Team für das Steyer-Stadion mittel- und langfristig?

Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass das Stadion als Leuchtturm in Dresden strahlt und mit Leben gefüllt wird. Wir wollen den Sportpark Ostra mit dem Stadion auf eine neue Ebene in Deutschland heben. Wir haben ganzheitlich betrachtet großartige Rahmenbedingungen in Dresden für den Breiten- und Leistungssport.

Helene Hoffmann

Hürdenläuferin Helene Hoffmann hat sich nach einem schwierigen Jahr mit Fußproblemen und langer Wettkampfpause mit einem Paukenschlag zurückgemeldet. Die 18-Jährige knackte im Mai beim DSC-Meeting im Stadion an der Bodenbacher Straße mit 13,85 Sekunden über die 100 m Hürden die Norm für die U20-Weltmeisterschaft, die Ende August in Peru stattfindet. Anschließend setzte der Schützling von Tom Burger beim Pfingst-Meeting in Zeven noch einen drauf und verbesserte ihre Zeit auf 13,69 Sekunden. Bei den Landesmeisterschaften in Dresden gelang ihr in 13,44 Sekunden zuletzt sogar eine deutsche Jahresbestleistung. Deshalb ist Helene Hoffmann unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Helene Hoffmann hat als Kind einiges im Sport ausprobiert – erst Akrobatik, später Eisschnelllauf. Als sie mit ihren Eltern, die selbst ein bisschen Leichtathletik betrieben, eines Tages im Steyer-Stadion vorbeischauten, meldeten sie wenig später ihre Tochter bei den Leichtathleten an. „Mit der ersten Klasse kam ich zu Trainer Steffen Herzer. Anfangs hat es mir keinen Spaß gemacht und ich war nicht so begeistert davon“, erinnert sich die Dresdnerin inzwischen lachend. Doch die Eltern und der Trainer hätten sie überzeugt. „Als sich dann erste Erfolge bei Wettkämpfen einstellten, war es dann klar, dass ich dabeibleibe. Weitsprung, die 800 m oder auch Crossläufe habe ich gern gemacht“, so Helene, die mit der fünften Klasse auf die Sportschule wechselte und dann bei Thomas Petzke trainierte. „In der U16 setzt so langsam die Spezialisierung ein und ich habe mich dann dem Weitsprung und auch den Hürden gewidmet“, erzählt das Talent. Schon damals habe sie sich aber immer wieder mit Fußproblemen geplagt. Unter der Leitung von Stefan Poser konzentrierte sie



Foto: Ulf Herrmann

Helene Hoffmann (Mitte) eilt in dieser Saison über die Hürden von Bestzeit zu Bestzeit.

sich nur noch auf die Hürden. „Beim Weitsprung fehlt mir ein bisschen der Adrenalin-Kick. Bei den Hürden, da musst du in 13 Sekunden abliefern, dazu pusht mich dieses ‚Frau-gegen-Fraulaufen und man darf sich keine Fehler erlauben‘“, begründet sie ihre Liebe zu den Hürden und nennt auch gleich zwei Vorbilder, die sie inspirieren: die ehemalige Weltrekordlerin Kendra Harrison und der dreimalige Weltmeister Grant Holloway (beide USA). Als Stefan Poser in Rente ging, wechselte die junge Athletin im Oktober 2022 in die Trainingsgruppe von Tom Burger. „Unter seiner Leitung haben wir das Training etwas umgestellt, viel Kraft eingebaut. Wir haben ein gutes Trainer-Sportler-Verhältnis aufgebaut“, berichtet die Sportgymnasiastin, die allerdings im vergangenen Jahr durch ihre Fußprobleme komplett ausgebremst wurde und auch mental einige Probleme hatte. „Ich habe 18 Wochen lang mit einem Reha-Trainer gearbeitet, um die Probleme im Körper in den Griff zu bekommen. Natürlich gehörte viel Physiotherapie dazu, aber auch eine Heilpraktikerin hat mir geholfen, meine Ernährung zu verbessern“, beschreibt die aufgeschlossene Hürdenläuferin ihre Arbeit in einer langen Leidenszeit. Sie gibt aber auch offen zu: „In dieser Zeit war ich mehrfach an dem Punkt, wo ich mich gefragt habe, warum mache ich das noch. Ich habe immer wieder darüber nachgedacht, das Handtuch zu wer-

fen.“ Doch irgendetwas habe sie davon abgehalten und sie habe sich gesagt, ich gehöre einfach in diesen Leistungssport rein. Zudem arbeitet sie seit letztem Jahr ab und an mit einem Sportpsychologen, denn sie weiß: „Vieles wird im Kopf entschieden.“ Mental habe ihr auch ihr Trainer viel geholfen: „Der Abschluss der 10. Klasse war nicht leicht und dann wechselte ich aufs Gymnasium. Ich schüttle aus dem Ärmel. Da hat mich Tom Burger sehr unterstützt“, sagt sie. „Aber ich bin jetzt in einem soliden Rahmen, habe ja auch die Schulstreckung.“

Ende September 2023 ist sie wieder ins Training eingestiegen. „Obwohl der Aufbau im Winter noch holprig verlief, habe sie im Dezember beim DSC-Jahresab-

schluss entschieden, einfach mal zu laufen. Und es funktionierte. „Die Zeit war gut, ich habe gesehen, Potenzial ist da. Dann wusste ich, es wird was, das hat mein Selbstbewusstsein gepusht.“ Das DSC-Meeting im Mai brachte dann die endgültige Bestätigung. Dass sie bereits in diesem Jahr die Norm für die JWM geschafft hat, überraschte nicht nur sie, sondern auch ihren Trainer. „Unser Plan war eigentlich erst auf die U20-EM im nächsten Jahr ausgelegt, doch schon in der Hallensaison habe ich gesehen, dass sie einen richtigen Leistungssprung macht. Sie ist eine Mustersportlerin, was den Fleiß angeht, sie ist sehr schnell und auch mutig, hat genau den Killerinstinkt, den man für die Hürden braucht“, lobt Tom Burger seinen Schützling. Und er sieht auch noch Reserven, vor allem technisch. „Wenn sie am Tag der deutschen Meisterschaft fit an den Start geht, kann man sie in Deutschland in ihrer Altersklasse schwer schlagen.“ Auch Helene selbst hat sich viel vorgenommen: „Beim DM-Finale in der Halle habe ich einen Fehlstart produziert. Die Medaille, die ich dort verloren habe, will ich mir jetzt holen und mindestens Platz zwei belegen, um zur WM zu fahren. Es wäre ein Traum, der in Erfüllung geht“, betont die Führende der deutschen Rangliste, die natürlich – wie fast jeder Leistungssportler – den großen Traum von einer Olympia-Teilnahme hat.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Über Paris ins Internat nach Leipzig

Dresdens beste Nachwuchssportlerin Leni von Bonin darf in diesem Jahr schon ein wenig Olympialuft schnuppern. Die 17-Jährige, die im Frühjahr zu Dresdens Nachwuchssportlerin des Jahres gekürt worden war, wird als Zuschauerin in Paris dabei sein. „Meine Eltern haben bei einer Verlosung mitgemacht und wir haben tatsächlich gewonnen und Tickets für Leichtathletik und Volleyball erhalten. Nun muss mich nur noch meine neue Schule freistellen, denn die Wettkämpfe fallen in die erste Schulwoche nach den Ferien“, erzählt Leni, die sich aktuell auf ihre zweite Teilnahme bei Jugend-Europameisterschaften vorbereitet. „Es wäre ein Traum, das schon mal als Event zu erleben.“



Foto: Steffen Mang

Leni von Bonin will bei ihrer zweiten Europameisterschaft vor allem ihre Nervosität überwinden.

In Vilnius steht für Leni Anfang Juli zum zweiten Mal ein großer internationaler Höhepunkt an und dafür hat sich der Schützling von Coach Ben Günther

erstmal nur eines vorgenommen: „Ich will einfach besser abschneiden, als beim ersten Mal und meine Nervosität besser unter Kontrolle haben. Letztes Jahr war ich derart aufgeregt, dass

mir fast schlecht war und ich nicht richtig klar denken konnte.“ Über zwei Strecken – 400 Meter Lagen und 200 Meter Delphin – wird Leni vom 2. bis 7. Juli in Litauen am Start sein.

Danach steht für die Sportschülerin eine große Veränderung an. Weil sie am Dresdner Sportgymnasium keine Schulstreckung bekommen hat, wechselt Leni zum neuen Schuljahr auf das Leipziger Sportgymnasium und damit auch an den dortigen Stützpunkt in eine neue Trainingsgruppe. „Ich wäre schon gern in Dresden geblieben, aber ich kann mit dem Wechsel leben. Das Umfeld in Leipzig hat mich überzeugt und ich werde dort auch im Internat wohnen“, erzählt Leni, die aber auf jeden Fall weiter für den Dresdner SC starten wird.

Wir drücken Leni für die JEM alle Daumen und wünschen danach einen guten Start in Leipzig!

KUCKLICK

dresdner-fachanwalt.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ▶ **Telefon 0351 80718-0** ▶ **info@dresdner-fachanwalt.de**

								TOP-KANZLEI 2023 von WirtschaftsWoche ausgezeichnet im Versicherungsrecht.							
PARTNER					BESTE ANWALTS-KANZLEI 2020 - 2024 vom stern ausgezeichnet im Familienrecht.										
					TOP-ANWÄLTE 2013 - 2023 vom FOCUS Spezial ausgezeichnet.										

18 ANWÄLTE
25 RECHTSGEBIETE

- Profitieren Sie von:**
- ▶ langjähriger Erfahrung
 - ▶ spezialisierter Beratung
 - ▶ sehr hoher Mandantenzufriedenheit
 - ▶ Beratungsterminen: online, telefonisch, vor Ort

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

@dresdner-fachanwalt @kucklick_dresdner_fachanwalt @dresdnerfachanwalt ANWALT.DE @kucklick

Youth Diving Meet lockt 21 Nationen nach Dresden



Fotos: Daniel Domazur



Zum bereits 11. Mal flog die internationale Nachwuchselite der Wasserspringer in Dresden zu unserem Youth Diving Meet ein. 155 Teilnehmer aus 21 Ländern hatten diesmal gemeldet. Damit ist das Meeting mittlerweile eine feste Größe im internationalen Wettkampfkalendar und hat sich in diesem Jahr noch einmal deutlich weiterentwickelt. "Das Meeting hat mit seinen Neuerungen bei allen Nationen Anklang gefunden – die beiden neuen Disziplinen Team-Event und Turmsynchronspringen ebenso wie das erstmalige Vergeben von Trainermedaillen. Mit den neuen Disziplinen hat der Wettkampf mittlerweile das Format einer Jugend-Europa- oder Weltmeisterschaft – so wollen wir künftig noch mehr Nationen begeistern, zu uns zu kommen", sagt Bundesstützpunktleiter und Meetingdirektor Martin Wolfram. "Auch aus Dresdner Sicht war

es ein schöner Wettkampf – fast alle Dresdner Starter und Starterinnen sind in einem Finale gewesen und unsere Cora Schiebold durfte eine Goldmedaille im

Wettkampf gewinnen. Das Duo setzte sich mit 239,40 Punkten vor der Ukraine und Griechenland durch.

Henni Louise Mehner (Jugend A) konnte sich vom Turm ins Finale springen und wurde Achte.

Anton Taubert (Jugend B) startete am Freitag von 3m – er war bei seinem ersten großen Wettkampf noch zu nervös und schied im Vorkampf aus.

Katharina Golbs ging vom Turm (Jugend B) an den Start und zeigte eine sehr gute Leistung. Sie wurde im Finale Fünfte.

Franz Pöschel (Jugend B) präsentierte vom Turm eine sehr schöne Leistung und wurde als bester Deutscher ebenfalls Fünfter im Finale.

Am Sonntag schloss dann Anton Taubert von 1m den Dresdner Reigen. Der Wettkampf wurde eine kleine Zitterpartie – am Ende erreichte Anton das Finale und wurde guter Achter.



Turmsynchronspringen feiern." Denn das Youth Diving Meet startete direkt nach der Eröff-

nung mit LSB-Präsident Ulrich Franzen mit einem Erfolgserlebnis für das DSC-Team. Cora Luise Schiebold konnte gemeinsam mit ihrer Partnerin Jazzel-

le Eickermann aus Aachen das Turmsynchronspringen in der weiblichen Jugend gewinnen.



Rückkehr in die Landesliga nach 18 Jahren

Als keiner damit rechnete, haben die DSC-Fußballer Historisches erreicht. Das Team von Trainer André Heinisch feiert in der Landesklasse Ost mit deutlichem Vorsprung den Meistertitel und steigt damit in die Landesliga auf. „Vor 18 Jahren sind wir aus der Landesliga abgestiegen, waren zwischenzeitlich in die achte Liga, also in die Stadtoberliga, abgestiegen. Jetzt kehren wir ausgerechnet im Jahr der Neueröffnung des Steyer-Stadions in die sechste Liga zurück“, freut sich Abteilungsleiter Marcus Zillich riesig über den gelungenen Coup, den „wirklich keiner auf dem Zettel“ gehabt habe, wie er noch einmal versichert. „Ich habe oft genug in der Vergangenheit das Ziel Aufstieg ausgegeben und es hat nicht funktioniert. Diesmal habe ich mich vor der Saison zurückgehalten“, meint der 52-Jährige, der in den vergangenen Jahren alle Höhen und Tiefen miterlebte, lachend. Vor der Spielzeit sei es vor allem darum gegangen, mindestens Platz zehn zu errei-



Foto: Steffen Mang

Aufstieg zum perfekten Zeitpunkt - die neue Spielzeit startet dann im neuen Stadion.

chen, um bei der Reduzierung der Landesklassen von vier auf drei dabei zu sein. Und weil auch die Mannschaft an einen Aufstieg zunächst gar keinen Gedanken verschwendete, sei auch keine Aufstiegsprämie verhandelt worden, fügt Zillich leicht grinsend an. Man werde sich etwas einfallen lassen, um das Team für die Meisterschaft zu belohnen.

Vor allem einer starken Rückrunde, in der die DSC-Kicker sich

auf den ersten Platz spielten, ist das glänzende Abschneiden zu danken. „Zwar hatten die Jungs das entscheidende Spiel gegen Niesky verloren, doch sie haben immer an sich geglaubt und dass sie es schaffen können. Mit einem Remis am vorletzten Spieltag gegen Hoyerswerda, als zur gleichen Zeit Niesky verlor, war dann alles in Sack und Tüten, konnten die Korken knallen. Zur Meisterschaftsfeier am letzten Spieltag spielte dann auch

noch AC/DC auf, denn die Kultband hatte gleich nebenan in der Flutrinne ihren Auftritt. „Jetzt sind wir wieder in der höchsten Spielklasse Sachsens“, zeigt sich der Abteilungschef ein wenig stolz. Finanziell bringe der Aufstieg keinerlei Änderungen, kann er sofort Bedenken in dieser Hinsicht zerstreuen. „Es ist nach wie vor Amateurfußball. Die Kicker bekommen allenfalls Prämien. Und die Auswärtsreisen werden auch nicht wesentlich weiter als bisher“, erläutert Marcus Zillich, der aber dennoch mit der höheren Liga eine Hoffnung verbindet: „Natürlich möchten wir mehr Sponsoren für uns begeistern.“

Besonders freut sich der Chef über eine „punktgenaue Landung“, denn wenige Tage nach der feierlichen Eröffnung des Stadions steigt am 4. September das erste Heimspiel der Saison im neuen Schmuckstück. „Da würden wir uns natürlich freuen, wenn es mit einem Dresdner Derby funktioniert“, so sein Wunsch für die Ansetzung.

Sparkasse unterstützt Hürdensprinterin Vivienne Morgenstern

Vivienne Morgenstern gehört zu Deutschlands Top-Talenten in der Leichtathletik.

Die Deutsche U23-Meisterin von 2023 über die 400-Meter-Hürden wird auf ihrem Weg in die deutsche Spitze und zu internationalen Höhepunkten nun von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden unterstützt. „Vivienne ist eines der Aushängeschilder der Dresdner Leichtathletik mit der Perspektive, unsere Stadt künftig auch international zu repräsentieren. Neben den aktuellen Olympiahoffnungen des DSC ist Vivienne eines der Gesichter der sehr guten Nachwuchsarbeit im DSC und damit künftig ebenfalls in Richtung Olympia unterwegs“, sagt Jan Klemmer, Referent für gesellschaftliches Engagement bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Vivienne konnte 2023 als einzige DSC-Athletin einen Titel bei den Deutschen U23-Meisterschaften gewinnen. Bei den



Foto: Skaadi Hofmann

Vivienne Morgenstern mit Jan Klemmer.

Erwachsenen erreichte sie den Endlauf und wurde Siebente. 2022 nahm sie an den U20-Weltmeisterschaften in Kolumbien teil. Ihre Bestzeit schraubte die Athletin von Trainerin Claudia Marx im vergangenen Jahr auf 58,26 Sekunden hoch. „Ich freue mich sehr über die Unterstützung der Sparkasse, die es mir ermöglicht,

meinem Sport auch weiterhin intensiv nachzugehen“, sagt die 20-Jährige, die an der TU Dresden Wirtschaftswissenschaften studiert.

Nach einem erneuten Aufflammen des Pfeifferschen Drüsenfiebers musste Vivienne zuletzt pausieren und steigt nun verspätet in die Saison ein. Höhepunkt für sie werden in diesem Jahr

die Deutschen Meisterschaften im Juli. „Zudem freue ich mich sehr auf meinen Start beim Goldenen Oval im Rahmen der Neueröffnung des Steyer-Stadions am 30. August. Das wird etwas ganz Besonderes, zuhause vor einem richtig großen Publikum laufen zu dürfen. Und auch die Finals kommenden Jahr hier in meiner Heimatstadt werden ein Highlight, auf das wir uns jetzt schon alle freuen.“

Mit der Unterstützung von Vivienne Morgenstern erweitert die Ostsächsische Sparkasse Dresden ihr Engagement beim Dresdner Sportclub. Als Hauptsponsor des Gesamtvereins fördert die Sparkasse zusätzlich unsere Olympiahoffnungen Saskia Oettinghaus (Wasserspringen), Karl Bebandorf und Jonas Wagner (Leichtathletik) sowie unsere beiden Paralympics-Teilnehmer Alexander Schiffler und Florian Singer. Auch High Diverin Iris Schmidbauer partizipiert von einer Förderung.

Mein etwas anderer Weg nach Paris

Ein Beitrag von DSC-Wasserspringerin Finja Helling

Ich bin Finja Helling, seit mehr als 13 Jahren beim DSC im Wasserspringen aktiv und werde dieses Jahr mit dem Deutsch-Französischen Olympischen Jugendlager des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) während der Olympischen Spiele in Paris vor Ort sein.

Nachdem ich letztes Jahr im Sommerurlaub über Instagram vom Olympischen Jugendlager erfahren hatte, habe ich mir erstmal die Bewerbungsanforderungen angeschaut. So viele Fragen, eine Befürwortung und ein Bewerbungsvideo... Ist es mir diesen Aufwand wert? Nach kurzem Überlegen hieß die Antwort: ja. Also ging es daran, die eigene Motivation darzustellen und wie ich das deutsche Team vor Ort repräsentieren will, ein Befürwortungsschreiben von der DSV-Jugend (Deutscher Schwimmverband) zu organisieren und ein

Bewerbungsvideo zu drehen. Nach dem Abschicken der Unterlagen hieß es: warten. Im Oktober kam dann die erlösende E-Mail mit der Bestätigung, dass ich einer der 50 deutschen Teilnehmer sein werde. Nach einem ersten Kennenlern-Wochenende mit den 49 anderen deutschen Teilnehmern, den 50 französischen Teilnehmern sowie den Betreuern freue ich mich nun auf zwei ereignisreiche Wochen in Paris. Untergebracht sind wir im CREPS Île-de-France, einem Leistungssportzentrum südlich von Paris zusammen mit Delegationen aus Australien und China. Für den internationalen Austausch ist also gesorgt. Wir Teilnehmer erhalten einen kleinen Teil der Einkleidung, die auch die Athleten des Team Deutschlands erhalten, sowie vier Tickets zu olympischen Wettbewerben. Auch ein umfangreiches Programm von

Workshops, Diskussionsrunden, Besuche im Deutschen Haus und weiteren Sportprogrammen wird uns vor Ort erwarten. Ich freue mich auf zwei Wochen Olympische Spiele pur zusammen mit vielen jungen Leuten aus dem Nachwuchsleistungssport und dem jungen Ehrenamt. Leider habe ich nicht die Chance, unsere Saskia Oettinghaus bei ihrem Start vom 3m-Brett von der Tribüne aus anzufeuern. Aber ich bin mir sicher, dass ich in jeder freien Minute die Wettkämpfe über Livestreams verfolgen werden. Das Vorbereitungswochenende in Frankfurt ging schon viel zu schnell vorbei und schaffte Vorfreude auf mehr. Wir sind eine echt große, aber großartige Truppe von Leistungs- und Breitensportlern verschiedenster Sportarten. Für Paris erhoffe ich mir daher Erinnerungen für die Ewigkeit.



Foto: privat

Finjas Teilnahme am Deutsch-Französischen Olympischen Jugendlager wird mitfinanziert durch den DSC-Nachwuchsförderfonds. Alle Infos zu unserem Förderfonds findet Ihr auf unserer Website unter dsc1898.de, Rubrik: Sponsoring und Spenden.

„Derzeit sind wir der stärkste Verein.“

Die hervorragende Nachwuchsarbeit, die von unseren Trainern und Übungsleitern im Gerätturnen geleistet wird, zeigt sich immer wieder bei zahlreichen Wettkämpfen auf Landes- und auch nationaler Ebene. „Derzeit haben wir in Sachsen im Altersbereich der Sieben- bis Elfjährigen den besten Nachwuchs überhaupt, qualitativ und auch quantitativ sind wir der stärkste Verein, holen bei den Wettkämpfen auf Landesebene die meisten Medaillen“, freut sich Cheftrainer Tom Kroker über die gute Entwicklung, die sich auch darin niederschlägt, dass der DSC aktuell mit Kira Burkhardt (AK 11), Mona Gyöngyösi und Trixie Grün (beide AK12) über drei Bundeskader verfügt. Kira und Mona gehören zum NK2-Kader und Trixie zum DTB-Talentkader. Das Trio wird von Ina Feurig betreut. Kroker schwärmt regelrecht von den drei Talenten: „Das sind Mädels, die in zwei, drei Jahren unsere Bundesliga-Mannschaft wieder auf ein höheres Level bringen



Foto: Verein

Unsere aktuellen Bundeskader: Mona Gyöngyösi, Kira Burkhardt und Trixie Grün (v.li.).

werden, so dass wir oben mitmischen können.“ Erst kürzlich vertrat Mona den DSC bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Schauenburg-Hoof mit einer sehr guten Leistung. Die Viertklässlerin turnte in der Ak 12 die Kadernorm und kam im Mehrkampf auf einen guten achten Platz. Sie turnte sich ins Barrenfinale und schrammte als Vierte nur ganz knapp an einer Medaille vorbei. „Ein sehr guter

Auftritt bei ihren ersten Jugendmeisterschaften“, lobte Tom Kroker. Mit Fenja Lorenz turnte in der Ak 14 eine weitere DSC-Athletin einen sehr guten und fehlerfreien Mehrkampf und wurde ebenfalls Achte in einem starken Feld. Sie qualifizierte sich zudem für das Balkenfinale, wo sie Platz sechs belegte. „Wir können uns bei den Kids auch nicht über mangelnde Nachfrage beklagen. Bei unse-

rem Eltern-Kind-Turnen gibt es lange Wartezeiten. Ich würde mir nun wünschen, dass wir auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen noch eine bessere Auswahl von talentierten Mädchen treffen könnten. Insgesamt aber haben wir uns über die Jahre zu einer guten Adresse entwickelt“, schätzt der Trainer ein. Nicht zuletzt tragen dazu auch die Sportlerinnen bei, die seit Jahren in der ersten oder zweiten Bundesliga diesen Ruf festigen und ausbauen. So wie zum Beispiel Linda Mierisch, die sich für die Deutsche Meisterschaft, die im Rahmen der Finals in Frankfurt/Main stattfand, qualifiziert hatte. Mit Platz vier im Sprungfinale verpasste die 17-Jährige nur knapp eine Medaille. „Im kommenden Jahr wollen wir bei den Finals in Dresden natürlich sehr gern mit einem deutlich größeren Team dabei sein. Auch Mia Neumann möchte trotz Abiturs die Deutsche Meisterschaft 2025 in heimatlichen Gefilden turnen“, wirft Kroker schon einen Blick voraus.

Sportliches Jubiläum für den DSC-Herzsport



Fotos: DSC



Mit rund 400 Gästen feierte unsere Abteilung Gesundheitssport im April 20 Jahre Herzsport beim Dresdner SC! Unsere Präsidentin Birke Tröger eröffnete zusammen mit Dresdens Sportbürgermeister Jan Donhauer, Präsidiumsmitglied Rainer Striebel und unserem leitenden Sporttherapeuten Toni Fercho das Fest.

Bevor das beliebte Korbballturnier starten konnte, wärmten sich alle mit Trommeln auf den Pezzibällen auf. In der Pause durfte man sich zudem bei Zumba Gold ausprobieren. Beides wurde begeistert angenommen. Unsere Therapeutin Diana bereicherte den Tag mit einem Vortrag zum Thema „Ernährung im Herzsport“. Parallel zur Korbballrunde gab es zudem einen Vortrag von Dr. Matthias Franz zum Thema „Bewegungsmangel–

Auswirkungen auf den Körper – Was kann der Herzsport bewirken?“ Unser Medical Team be-

Die Abteilung Gesundheitssport ist mittlerweile die größte Abteilung im DSC. Rund 1800

Herzsportgruppen. Die ersten Herzsportler wechselten am 1. April 2004 von ihrer Trainingsstätte auf der Hepkestraße bei der AOK zum Dresdner SC und sind somit die ersten Teilnehmer der heutigen Abteilung Gesundheitssport, die erst 2010 gegründet wurde. Auf Empfehlung des Dresdner Herzzentrums kamen immer mehr Patienten nach einem Aufenthalt in einer Rehaklinik zu uns, um ihrem verordneten Herzsport nachzugehen. So stieg die Zahl der Teilnehmer von 25 im April 2004 auf rund 280 im Jahr 2007 sprunghaft an. Derzeit werden mehr als 600 kardial erkrankte Menschen in den verschiedenen Herzinsuffizienz-, Hocker-, Misch- und Trainings-Herzsportgruppen von 11 Sport- und Bewegungstherapeuten betreut und deren Leistungsfähigkeit gesteigert.



gleitete uns bei der Veranstaltung mit einem aktiven Stand zum Thema 1.Hilfe, Reanimation und Sanitär.

Sportler trainieren pro Woche in mehr als 100 verschiedenen Rehabilitations- und Breitensportgruppen, darunter in 40



Kurz & Knapp

Übungsleiter Volleyball gesucht

Für unseren Talent-Stützpunkt Volleyball suchen wir motivierte und engagierte Übungsleiter für den Ausbau des Kinder- und Breitensports. Die Trainingsbereiche umfassen die Altersgruppen von 6 bis 11 Jahre und die Nachmittagszeiten von 15 bis 19 Uhr. C-Übungsleiterlizenzen und/oder der Nachweis von Übungsleiterausbildungen sind erforderlich. Die Unterstützung bei der Übungsleiterausbildung und geringfügige Aufwandsentschädigung sind möglich.

Kontakt: christiane.fuerst@vc-olympia-dresden.de

Bei Netto aufrunden

Mit den Worten "Einfach aufrunden" könnt Ihr aktuell in drei Netto-Filialen für uns spenden. Beim Bezahlen könnt Ihr "einfach aufrunden" sagen, dann wird der Einkaufsbetrag an den Kassen auf den nächsten 10-Cent-Betrag aufgerundet und die Differenz wird gespendet:

also 1 bis 10 Cent. Zusätzlich kann an allen Pfandautomaten der Pfandbon-Wert gespendet werden, in Filialen ohne spendenfähigen Leergutautomaten wird der Pfandbon einfach an der Kasse gespendet. In diesen Filialen könnt Ihr für uns aufrunden: Overbeckstraße 38, Menageriestraße 10, Freiburger Str. 37

Bei Rewe gibt es Scheine für Vereine

Noch bis 30. Juni könnt Ihr bei Euren REWE-Einkäufen Vereins-scheine sammeln und diese uns dann online zuordnen. Sammelt pro 15 Euro Einkaufswert bei REWE und nahkauf je einen Vereins-schein. Dies ist auch bei Bestellungen im REWE Online-shop möglich. Danach könnt Ihr die Scheine unserem Verein zuordnen - am einfachsten geht das mit der REWE App oder über die Website. Die gesammelten Scheine können wir am Ende wieder in Prämien umtauschen, die wir für unseren Sportbetrieb,

die Trainingshalle und unsere Trainingsgruppen nutzen.

Siegerin im Online-Voting

Bei der diesjährigen Sportjugendehrerung in der Schauburg in Dresden durften wir uns über zwei dritte Plätze durch Christian Schubert und Leni von Bonin (beide Schwimmen) freuen. Zudem gewann Wasserspringerin Henni Louise Mehner den Publikumspreis. Bei den Mannschaften wurde unser U18-Team weiblich Crosslauf mit Ida Sommer, Lilly Philipp und Taja Mavius Zweite. Die Urkunde des Sportbürgermeisters für junge Ehrenamtliche erhielten Marie Müller (Schwimmen) und Theresia Weigand (Sportakrobatik). Herzlichen Glückwunsch!

Neue Website

Zu unserem 126. Geburtstag am 30. April haben wir unsere neue Website online geschaltet. Mit der neuen Webseite sind Informationen zur Vielfalt im Verein

deutlich einfacher abrufbar und zu finden. Termine, Veranstaltungen, innovative Angebote und die Aktivitäten der einzelnen Abteilungen sind jetzt leichter zugänglich und wesentlich übersichtlicher. Insbesondere die Darstellung auf Mobilgeräten, das Navigieren auf der Webseite und das Design wurden verbessert. Und ganz neu: die Webseite erhält Funktionen zur digitalen Barrierefreiheit und digitalen Inklusion. Ein herausragender Dank für unzählige ehrenamtliche Stunden geht an Grit Karchow und Martin Jänel. Sandstorm als umsetzender Agentur danken wir für die großartige Zusammenarbeit.

Besser sehen

Auf unserer 100m-Bahn haben wir neue LED-Leuchten angebracht. Auch in den Gymnastik- und teilweise in den Büroräumen wurden die alten Leuchten gegen moderne und energiesparende Modelle getauscht.

**SAVE ₺ AB 15 UHR
DATE 13. SEP**

DSC FESTIVAL IN OSKARSHAUSEN

Das DSC Mitglied und 1 Begleitperson erhalten den Erlebnis Pass GRATIS

Der Eintritt für Oskarshausen ist frei!

- Über 50 Attraktionen für Spiel, Sport und Spaß
- Vorteils-Tagestarife für Kürbishausen & Illusionswelt
- DSC Bühne mit Programm & Tombola
- Sponsoren-Stände & tolle Preise
- Erlebnisse für Jung & Alt, z.B. Kettenkarussell, Freifallturm Rutschenturm & vieles mehr
- Autogrammstunde und viele Überraschungen





Premiere für Dresdens sportlichstes Get-together

Dresdens sportlichstes Get-together



Fotos: Fast Lane

NETZWERKTREFFEN

Im März luden wir erstmals zum DSC-Netzwerktreffen in unsere DSC-Halle ein. Die Frage, die uns bei der Ausgestaltung bewegte: Wie kann man Menschen authentisch zeigen, welche Leistung unsere Sportler täglich vollbringen und trotzdem die Themen Netzwerken und Ge-

spräche nicht vernachlässigen? Das war unser Ansporn. Bei Dresdens sportlichstem Get-together kamen viele Unternehmer mit unseren Sportler und Trainer*innen zusammen und das bei einem sportlichen Fünfkampf, den unsere Abteilung Leichtathletik ausstattete. Zudem konnten

unsere Gäste kurzweiligen Impuls-Vorträgen von Olympiasieger Martin Grothkopp und dem aktuellen Olympiastarter Karl Bebedorf lauschen. Anschließend war Zeit zum Austausch und für gemeinsame Fotos. Vielen Dank an unsere Partner Margon und Kaffanero sowie an

Aposto und Frood für die kulinarische Versorgung.

Ein großer Dank an unsere Gäste für das zahlreiche Erscheinen. Wir hoffen, Ihr habt gute Eindrücke mitgenommen. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe.



die Karriere-messe für Durchstarter

2. Auflage der Karrieremesse



Fotos: Fast Lane

MEET & COMPETE

Im Mai richteten wir zum zweiten Mal nach 2019 die MEET & COMPETE Karrieremesse in unserer Halle aus – diesmal powered by infineon & Sarrasani.

41 Aussteller hatten sich für die Besucher tolle Challenges aus-

gedacht. Auch unsere Abteilung Gesundheitssport präsentierte sich als Arbeitgeber, Ausbilder und natürlich Sportanbieter. Ein Rahmenprogramm mit Shows und Artistik vom Zirkus Sarrasani sowie Auftritten unserer Sportkroballer rundeten das Event

ab, das von Kristin Hardt (Radio Dresden) moderiert wurde. Unsere Tamburello Mitmachfläche wurde während des gesamten Messezeitraums sowohl von den Besuchern als auch von den Ausstellern genutzt, zudem luden Hüpfburg und Mitmachzir-

kus auch Familien zum Verweilen ein.

Den Abschluss bildete die Tombolaverlosung mit einem lachenden Kindergesicht über den 500EUR Gutschein von Little John Bikes.





Foto: Verein

Katharina Golbs

WASSERSPRINGEN

Katharina Golbs löst Ticket für die JEM

Bei den Deutschen A- und B-Jugendmeisterschaften in Rostock erkämpfte Katharina Golbs Silber vom Turm in der B-Jugend. Weil sie nur 0,15 Punkte an der EM-Norm vorbeischrammte, löste sie das Ticket für die Jugend-Europameisterschaft in Polen. Henni Louise Mehner und Cora Schiebold gewannen jeweils Gold mit ihren Partnerinnen im Synchronspringen, verpassten aber leider die Qualifikation für die Jugend-EM. So gewann Henni Mehner mit der Hallenserin Emily Deml den Synchron-Wettbewerb vom Dreimeterbrett und Cora Schiebold sicherte sich mit Jazelle Eickermann aus Aachen den Titel im Turm-Synchron. Im Einzel siegte Cora Schiebold vom Turm, Henni gewann Bronze.

LEICHTATHLETIK

Erfolgreicher Auftakt beim Heim-Meeting

Mit dem DSC-Meeting im Stadion an der Bodenbacher Straße starteten unsere Leichtathleten erfolgreich in die Saison. Ivo Ziebold, U20-EM-Bronzegewinner mit der Staffel, gewann die 100 m in 10,50 Sekunden. Bei den Damen setzte sich seine Trainingskollegin Cora Kunze in 11,88 Sekunden durch. Die 200 m entschied Kevin Joite in 21,69 Sekunden für sich.

WM- und EM-Normen geknackt

Am Pfingst-Wochenende konnten gleich vier unserer Athleten die Norm für die internationalen Nachwuchs-Höhepunkte knacken. Marc Leonard Hildebrand

(110 m Hürden) und Sebastian Schuch (400 m Hürden) unterboten die Norm für die U18-EM Mitte Juli in der Slowakei. Helene Hoffmann und Lilly Kunze (100 m Hürden) unterboten die geforderte Zeit für die U20-WM Ende August in Peru.

FUSSBALL

Doppelsieg beim Pfingst-Cup

Beim 9. Pfingst-Cup des DSC feierten die D-Junioren einen Doppelsieg. So setzte sich im Finale die U13-Mannschaft gegen die U12-Jungs mit einem knappen 2:1 durch. Bei den F-Junioren (U9) gab es durch das DSC-Team III ebenfalls einen Erfolg der Gastgeber. Insgesamt nahmen 44 Mannschaften in vier Altersklassen am Traditionsturnier teil.

SPORTAKROBATIK

Platz drei für Herren-Gruppe in Porto

Beim Maia Weltcup in Porto (Portugal) erreichte die DSC-Herrengruppe mit Pascale Dreßler, Aaron Borck, Carl Frankenstein und Andreas Benke im Finale die Bronzemedaille hinter Israel und der Ukraine. Das Damen-Trio Luisa Schuldt Iturri, Flora Jesse (SV Kubschütz) und Pauline Fuchs präsentierte sich beim ersten gemeinsamen Weltcup nach nicht einmal einem halben Jahr gemeinsamen Trainings schon sehr stabil. Im Feld der 12 Trios konnten sie sich nach einer starken Balance- (Platz 2) und gelungenen Tempoübung (Platz 5) auf Platz 3 für das Finale qualifizieren. Mit der finalen Kombiübung schrammten sie mit Platz vier nur knapp an Bronze vorbei.

Gold und Silber beim Acro Cup

Beim internationalen Acro Cup in Rzeszów (Polen) erkämpften sich Jordan Schmidtgall und Julius Keller in der AK 13-19 Jahre durch eine gute Kombiübung die Goldmedaille. Gratulation auch an Trainer Tobias Vitera. Bei den Senioren setzten sich Luisa Schuldt Iturri, Flora Jesse (SV Kubschütz) und Pauline Fuchs mit einer gelungenen Tempoübung an die Spitze. In Kombination mit der sehr guten Balanceübung qualifizierten sie sich als Zweite für das Finale. Diesen Platz konnten sie mit ihrer Kombiübung verteidigen und sich am Ende über Silber freuen.

TURNEN

Knapp an Bronze vorbei

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Schauenburg-Hoof turnte DM-Debütantin Mona Gyöngyösi (Nk-2-Kader) in der AK 12 die Kadernorm und kam im Mehrkampf auf einen guten achten Platz. Zudem erreichte sie das Barrenfinale und schrammte als Vierte nur knapp an einer Medaille vorbei. Fenja Lorenz turnte in der AK 14 einen sehr guten und fehlerfreien Mehrkampf und wurde ebenfalls Achte in einem starken Feld. Sie stand zudem im Balkenfinale.

SCHWIMMEN

Nachwuchs sammelt Edelmetall bei DJM

Bei den Deutsche Jahrgangsmeyerschaften in Berlin gab es für den DSC insgesamt viermal Gold, siebenmal Silber und viermal Bronze. Neben der erfolgreichsten Athletin Leni von Bonin (siehe S.11) verteidigte Christian Schubert (2010) über



Foto: Verein

Christian Schubert (Mitte)

800 m und 1500 m Freistil seine Titel aus dem Vorjahr, über 200 m und 400 m Freistil wurde er jeweils Zweiter. Arian Wüstenhagen (2006) meldete sich nach einer längeren Krankheitsphase stark zurück. Über 50 m und 100 m Brust schwamm er mit Bestzeit und neuen Vereinsrekorden zu Silber und gewann Bronze über 200 m Brust. Dazu holte Maïke Winkler (2011) Silber über 50m Freistil, zwei Bronzemedailien errangen Paul Liepke (2010) über 400 m Lagen sowie Mattea Schubert (2007) über 50 m Freistil.

VOLLEYBALL

Talente erkämpfen Silber und Bronze bei DM

Die Nachwuchsmannschaften aus der DSC-Talenteschmiede des VCO kehrten sehr erfolgreich von den Deutschen Meisterschaften zurück. Die Mädchen der U14 erkämpften sich in Dachau die Bronzemedaille und die U18-Mannschaft holte in Flacht die Silbermedaille. Die U20-Vertretung spielte sich beim TV Holz ohne Satzverlust bis ins Halbfinale, musste sich dort den späteren Siegerinnen aus Schwerin geschlagen geben und sicherte sich damit ebenfalls Bronze.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden

T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:
Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos:
Steffen Manig, Stefan Mayer, Schnittbild, Daniel Domazer, Ulf Herrmann, Skadi Hofmann, Verein, privat, Fast Lane

Layout:
www.kadur-gruppe.de

Redaktionsschluss:
17. Juni 2024

Gefördert durch



Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.



BESIEGT JEDEN DURST

#Erfrischung Für Jeden Sport
#Margonwasser



FOLGE UNS AUF:



@margonwasser



@margonbrunnen

margon.de





Gutes tun: regional und nachhaltig.

Mit dem Erwerb von PS-Losen unterstützen Sie gemeinnützige Vereine, soziale Einrichtungen und ökologisch nachhaltige Projekte in Ihrer Region.

Gleichzeitig sichern Sie sich die Chance auf viele attraktive Gewinne – bereits ab fünf Euro pro Los und Monat.

www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/ps-lotterie



Sparen, gewinnen und Gutes tun.



Ostächsische
Sparkasse Dresden

Teilnahme ab 18 Jahren. Spielen kann süchtig machen.
Die Wahrscheinlichkeit eines Hauptgewinns der Monats- und Sonderauslosung beträgt ca. 1 zu 3,6 Millionen und eines 5.000-Euro-Gewinns der Monatsauslosung 1 zu 30.000.